Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche , Wien 23
Ausgabe: Juni 2019

„For every evil under the sun, there is a remedy or there is none. If there is one, try and find it, if there is none, never mind it."

© Dona 2019

Mit 30 WallfahrerInnen haben wir gestartet … nicht alle sind ans Ziel gekommen … aber schön war es trotzdem!

Feuer am Dach

In nur wenigen Stunden hatten viele Familien durch einen Brand im Dachstuhl in Wien Simmering ihre Bleibe verloren. Genauso hat die Veröffentlichung eines Video innerhalb kurzer Zeit einen Flächenbrand in der österreichischen politischen Landschaft verursacht …

Und dann lesen wir zu Pfingsten von Feuerzungen, die ein ganzes Haus erfüllen, die Menschen erfassen und … wir freuen uns darüber.

Für die, plötzlich vor dem Nichts stehenden Familien in Simmering wurde ein großes Nachbarschaftsnetz geknüpft - während ich diese Kolumne schreibe überlegen alle Parteien noch fieberhaft wie und ob sie radikale Veränderungsschritte einleiten sollen, wie und ob sie Österreich aus dieser Krise führen sollen. Ob ihre Strategie ihrem eigenen Ruhm oder doch dem Frieden Österreichs dienen sollte …

Das Feuer hat etwas sehr Zerstörerisches, aber auch etwas Reinigendes und Begeisterndes an sich. Letzteres haben die ersten ChristInnen in Jerusalem erfahren. Sie haben das erlebt, was die kirchliche Gemeinschaft nach langen Jahren mühsamen Ringens als Hl. Geist, als Spirit (engl.), als Ruach (hebr.) ins Wort zu fassen bemüht war. In dogmatischen Worten sogar als „dritte Person" eines einzigen Gottes definiert wurde. Wer diese Begeisterung nicht erlebt hat, dem/der bleibt das Verständnis dafür verschlossen. Wer diese Kraft des Geistes spürt vermag Erstaunliches in der Welt, Gesellschaft und Kirche bewirken. Das ist auch der Grund warum wir, immer wieder bei der Firmung z.B. am 16. Juni, den Geist Gottes auf die Firmlinge herabbeten. Denn aus uns vermögen wir wenig zu tun … mit seiner Kraft alles.

Wenn die unfassbaren Aufnahmen von Ibiza vom Protagonisten als „b´soffene G´schicht" bewertet wurden, so mag es sogar sein, dass auch die Bewohner von Jerusalem schockiert über das Verhalten, den Taumel, den Rausch der vom Geist erfüllten Jesusfreunde waren. Aber die Be-Geist-erung hatte andere Qualität. Sie war kein Machtrausch, keine Eitelkeit. Ist doch aus ihr die Kraft und Befähigung gewachsen die Liebe Gottes zu den Menschen zu leben und durchzutragen, so ist aus jener „b´soffenen G´schicht" Kirche gewachsen …*meint Ihr P. Feigl*

Der Schwan

Diese Mühsal,
durch noch Ungetanes
schwer und wie gebunden
hinzugehn, gleicht dem ungeschaffnen Gang
des Schwanes.

Und das Sterben, dieses
Nichtmehrfassen jenes
Grunds, auf dem wir täglich
stehn, seinem ängstlichen
Sich-Niederlassen:

in die Wasser, die ihn sanft
empfangen und die sich, wie
glücklich und
vergangen, unter ihm
zurückziehen,
Flut um Flut;

während er unendlich still
und sicher immer mündiger
und königlicher und gelassener
zu ziehn geruht.

Aus der Erinnerung:

Aufgrund des unerwarteten Ablebens unseres Heinrich Lassnig bringen wir einen Sonderteil mit Gedanken zu ihm und seinem Wirken … auf Seite 7.

Rückblick

Voll Vertrauen gingen wir

... Ende April im Zuge unserer Wallfahrt nach Maria Schutz. Ein Premierenziel, das sich 24 Pilgerinnen und Pilger nicht entgehen lassen wollten.

So fanden wir uns – das war bereits die erste Herausforderung – schon um halb sieben am Bahnhof ein. Aus Unterhöflein starteten wir mit einem Gebet in die Wallfahrt, deren Weg uns am Vormittag durch den Nationalpark Sierningtal so manch wunderbare Werke der Schöpfung offenbarte. Das Wetter spielte entgegen der Vorhersagen hervorragend mit und ließ uns die Natur in noch volleren Zügen genießen. Ein deftiges Mittagessen war der wohlverdiente Lohn für die Anstrengungen des Vormittags, ehe es am Nachmittag über blühende Wiesen in Richtung Prigglitz weiterging, wo wir in der Pfarrkirche eine Andacht hielten und für die Nacht Quartier bezogen.

Der Sonntag hielt für uns noch einmal anstrengende Teilstrecken bereit, vorbei am Portalbereich des Semmering-Basistunnels und dann entlang des Weltkulturerbes der Semmering-Bahn. Zu Mittag schließlich zogen wir feierlich in Maria Schutz ein, wo die Wallfahrt durch einen Wortgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche einen würdigen Abschluss fand.

Ein herzliches Danke an alle Pilgerinnen und Pilger für ihre Teilnahme und ihr Durchhaltevermögen, sowie an Peter für den Fahrtendienst und die spirituelle Gestaltung!

Alexander Donà

Firmling aktiv

Samstag 11. Mai, Merkur Speisinger Straße, irgendwann zwischen 9:00 und 13:00 Uhr:

Guten Morgen, wir sind die Firmlinge der Pfarre Erlöserkirche und hätten eine kleine Bitte. Wir sammeln für das Eltern-Kind Heim, Haus Sarepta, Grundnahrungsmittel als Spenden, wären Sie so freundlichen und würden ein Kilo Mehl, Nudeln, Reis etc. heute mehr kaufen und uns anschließend hier herbringen, Sie würden vielen Familien in Not sehr helfen, vielen Dank! Gefühlte 500-mal sagten unsere Firmlinge diesen Satz.

Auch heuer gab es im Rahmen der Firmvorbereitung die Aktion „Kilo gegen Armut“. Tatkräftig sammelten die Jugendlichen Spenden für das Haus Sarepta. Für uns Betreuer Armin, Astrid und Klemens, war es diesmal ganz besonders dabei zu sein, denn wir wurden Zeugen von Firmlingen die eigentlich nur 1h hätten kommen müssen, jedoch die Meisten von ihnen blieben dann sogar bis zum Schluss. Eine Aktion die zeigt wie viel Einsatz, Engagement und Hilfsbereitschaft in unseren Jugendlichen steckt. Liebe Firmlinge, vielen Dank für eure Hilfe!

Klemens Lesigang

Der Ertrag konnte sich sehen lassen: Von den 16 großen Kartons mit Grundnahrungsmitteln (Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Öl...), Süßigkeiten, Babynahrung, Toilettenartikeln und Windeln können die Familien wieder monatelang leben und sparen sich einiges an sonst notwendigen Ausgaben. Persönlich brachte die Firmgruppe die Kartons in die Einrichtung und war interessiert daran, welche Familien nun von den Lebensmitteln profitieren, aus welchen Gründen sie im Haus Sarepta wohnen und in welcher Weise ihnen geholfen wird. Auch die Tatsache, dass gleichzeitig eine Schwesterngemeinschaft im Haus wohnt, fand besondere Erwähnung. Miteinander überlegten die FirmkandidatInnen auch, in welcher Weise sie sich künftig als Christinnen und Christen selbst sozial engagieren könnten.

Mit dem guten Gefühl ... beendeten die Jugendlichen diese Firmvorbereitungsstunde.

Sr. Renate Drexler, Haus Sarepta

Ein schönes Fest der Erstkommunion feierten 23 Kids am 19. Mai

Heim zu Maria

Für viele war es ein langer Wunsch, wieder einmal nach Mariazell zu fahren.

So machte sich ein kleiner Trupp unerschrockener SeniorInnen auf den Weg zur Wallfahrtsbasilika. Auch wenn die Wettervorhersage mäßig waren, stiegen Temperatur und Stimmung von Minute auf Minute. In Mariazell angekommen, feierten wir zuerst einmal einen Gottesdienst um uns dann im “Himmelreich” himmlisch zu laben. Nach einem romantischen Spaziergang am Hubertussee und einer Attacke auf unsere Zuckerwerte bei der “Buchtlwirtin” nahmen wir mit den Bus wieder Kurs auf Wien. Es war ein sehr fröhlicher und gelungener Ausflug. Und im nächsten Jahr ???

© Könighofer 2018

Termine-treff

Wo geht es im nächsten Jahr hin? Wann ist das Startfest, wann Erntedank? Gibt es auch 2020 wieder einen Ball oder ein Wallfahrt?

Um gut ins neue Arbeitsjahr einsteigen zu können, treffen wir uns immer Anfang juni zu einem Planungsabend. Welche Veranstaltungen sollen wann stattfinden? Was wollen wir ausbauen? Was verändern? So sind alle am Dienstag, den 4. Juni um 18:00 Uhr eingeladen, die mitplanen wollen (oder müssen, weil sie eine Gruppe, einen Arbeitsbereich betreuen). Wer nicht kommen kann, kann seine Terminwünsche ja auch schon vorab im Pfarrbüro deponieren. Danke

Firmung: mehr als nur ein Fest.

Im November ging es los, die Firmvorbereitung in der Pfarre Erlöserkirche.

Am Anfang stehen „Kinder“ im Jugendraum, am Ende sind es „Junge Erwachsene“, die in der Kirche gefirmt werden. Dazwischen: unzählige Firmstunden, Sozialaktionen und zwei gemeinsame Wochenenden.

So auch am 4. und 5. Mai. Gemeinsam ging es nach Aspang. Das schlechte Wetter störte uns absolut nicht, wer braucht schon Sonne, wenn man so eine tolle Gemeinschaft hat? Unter der Leitung von Peter und der Unterstützung von Klemens und Astrid, ging es vor allem um die 7 Gaben des Heiligen Geistes. Das klingt jetzt für Jugendliche eher mäßig spannend. War es aber! Unser Ziel war es, nicht Begriffe und Fakten auswendig zu lernen, sondern diese Gaben zu spüren und zu leben. Das „lernten“ die Jugendliche durch aufregende Spiele und Projekte. Wie füttern wir einander, wenn allen die Augen verbunden und die Hände zusammengebunden sind? Wer baut den höchsten und stabilsten Turm nur mit Kleber und Papier? Zwei von unzähligen Beispielen.

Höhepunkt ist am 16. Juni: Firmung in der Pfarre Erlöserkirche Markus Beranek, Leiter des Pastoralamtes der Erzdiözese Wien, wird heuer die Firmung spenden. Es wird ein großartiges Fest, zu dem Sie alle ganz herzlich eingeladen sind.

Klemens Lesigang

Fron-leichnam

Christus in die Welt tragen! Herzliche Einladung zum gemeinsamen Fronleichnamsfest!

Dieses Hochfest der kath. Kirche begehen wir schon seit Jahren gemeinsam mit der Nachbarpfarre Mauer. In Zeiten des Zusammenrückens wollen wir diese Tradition natürlich verstärken. Noch dazu, wo wir im Park - also außerhalb der “schützenden” Kirchenmauern - feiern wollen. Aufgrund der zeitlichen Verlegung des Pfarrkirtags auf das Wochenende rund um Christi Himmelfahrt steht uns der Ölzeltpark zur Verfügung. Dort wollen wir den Gottesdienst feiern. Achtung, denn der Beginn ist **10:00** Uhr! Gestaltet wird diese Feier auch von unserem Kirchenchor. Nach der Hl. Messe werden wir **nicht** zur Kirche St. Erhard in Prozession schreiten, sondern vor Ort gemeinsam Agape halten. Dabei werden wir auch musikalisch durch ein kleines Schrammelquartett unter der Leitung von Frau Ziegelbauer “gestärkt”.

Bei Schlechtwetter sehen wir uns in der Kirche St. Erhard.

Wann? Am 20. Juni ...

Guten Abend, gut Nacht

...aber sicher nicht zum Einschlafen!

Atemlos warten wir schon alle auf das Highlight des Chorjahres der Harmony Sheep. Bald ist es soweit, am vorletzten Juni-Wochenende geht das große Doppelchor-Konzert mit Liedern über die späte Stunde über die Bühne! Unser Konzertpartner? Niemand anderer als der CHESS-Chor unserer lieben Pfarrsekretärin, Christa Eßler.

Am Sonntag, den 23. Juni – passend zum Abschluss des Arbeitsjahres in der Pfarre Erlöserkirche – starten wir um 15:00 mit einer gemeinsamen Jause mit Kaffee und Kuchen, (hoffentlich) bei Sonnenschein im Freien. Ab 16:00 begeben wir uns dann zum ersten Teil des Konzertes in das Reich von Mr. Sandman und Mr. Moon. In der Pause dürfen die Sänger/innen mit einem Glas Sekt mit Ihnen anstoßen. Der zweite Part bringt dann Bekanntes und Beliebtes aus dem Genre der Nachtmusik. Sie haben an diesem Termin keine Zeit? Kein Problem! Zum Glück haben Sie noch zwei weitere Möglichkeiten, diesem Konzert zu lauschen: Am Samstag, 15. Juni um 20:00 im Kaufpark Alterlaa und am Samstag, 22. Juni um 19:30 im Bezirksmuseum Hietzing. (Benefizkonzert)

26 Sänger/innen und 2 Chorleiterinnen freuen sich schon sehr auf Ihr Kommen.

Die Bibel : ... Gottes Wort für dich!

Pfingsten 9. Juni
Apg 2, 1-11, 1 Kor 12,3-13; Joh 20, 19-23
Pfingstmontag 10. Juni
Apg 19, 1-6; Röm 8, 14-17; Joh 3, 16-2
Dreifaltigkeitssonntag 16. Juni
Spr 8, 22-31; Röm 5, 1-5; Joh 16, 12-15
Fronleichnam 20. Juni
Gen 14, 18-22; 1 Kor 11, 23-26; Lk 9,11-17
12. Sonntag im Jahreskreis 23. Juni
Sach 12, 10-13; Gal 3,26-29; Lk 9,18-24

Kein Sommer wie ...

jeder andere! Das ist all jenen garantiert, die heuer wieder mit dabei sind auf unserem Jungscharlager, das uns diesmal nach Hollenstein an der Ybbs ins Mostviertel führt.

Denn unvergessliche Erlebnisse sind garantiert, wenn wir uns wieder mit Spielen, Basteln, Olympiaden, Theaterstücken, Ausflügen, Schwimmen, Grillen und vielem mehr die Zeit vertreiben. So viel ist sicher, fad wird es am Lager nicht, und viel zu schnell geht die Woche auch wieder vorbei... Ein gelungener Start in die Sommerferien ist in jedem Fall garantiert, und ein Highlight sowieso! Kaum zu glauben? Dann komm doch einfach mit und überzeuge dich selbst!

Infos im Pfarrbüro, bei Ali oder an: jungschar.erloeserkirche@gmx.at

Tempus fugit!

„Die Zeit verfliegt", heißt es, und wir in der Jungschar können dieses Sprichwort nur bestätigen.

Denn ehe man sichs versieht, stehen schon wieder die Sommerferien vor der Tür, und wir können auf ein Jahr mit vielen Highlights zurückblicken: da gab es im November etwa das Martinsfest, das Krippenspiel und den Besuch des Christkindlmarktes im Dezember, einen Ausflug ins Kino und erst neulich die Besichtigung des Kirchturmes der Othmarkirche. Natürlich ganz zu schweigen von den vielen netten Gruppenstunden, die wir mit Spiel, Bastelein und dem Nachdenken über Gott verbracht haben.

Einmal mehr das Highlight des Jahres war wohl das Jungschar-Wochenende in Eggenburg, das wir bei Spielen, gutem Essen, einer Stadtführung und einer Nachtwanderung gut überstanden und sehr genossen haben.

Damit das Jahr einen würdigen Abschluss findet, wird es am **14. Juni** wieder als krönenden Abschluss die große Jungschar-Abschluss-Party geben, mit Grillen, Film, Nachtwanderung und Übernachtung. Also, noch kein Grund, der Jungschar für heuer ade zu sagen! Wenn das spannend für dich klingt, schau doch vorbei – gerne schon am 14. Juni, am Jungscharlager oder dann wieder im Herbst!

Wir danken einmal mehr allen Kindern, die „treu" die Jungschar besucht haben, und wünschen allen, die sich der Jungschar verbunden fühlen, einen schönen, erlebnisreichen und erholsamen Sommer – bis bald!

Sebastian, Alexander

Krippenbaukurs

Auch heuer feiern wir wieder im Dezember das alljährliche Weihnachtsfest. Überraschen Sie Ihre Liebsten oder sich selbst mit einer selbstgemachten, individuellen Weihnachtskrippe.

Wir konnten den Künstler Wolfi „Sobinia"(Krippen-bauer und Maler) für uns gewinnen, welcher in lockerer, angenehmer Atmosphäre, einen Krippenbaukurs für unsere Pfarrgemeinde abhalten wird. **Der Kurs findet zu folgenden Zeiten in unseren Räumlichkeiten Endresstraße 57A, 1230 Wien statt:** 1. Teil: Sonntag, 17. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr; 2. Teil: Samstag, 23. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr; Sonntag, 24. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr **Der Kostenbeitrag** für alle 3 Tage incl. dem Krippenbaumaterial sind € 125,-. In den Kosten sind die Grundplatte, verschiedene Leisten, Weichfaserplatten, eine Beleuchtung (batteriebetrieben), die benötigte Farbe oder Holzbeize, der Krippenbaumörtel, sowie der Kurskostenbeitrag enthalten. Anmeldeschluss ist der 15.Juni 2019.

Bitte melden Sie sich so rasch als möglich an, da mit vielen Anfragen zu rechnen ist und die Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt ist. Für die Anmeldung genügt ein formloses e-mail an die e-mail Adresse **wolfi@sobinia.com.** Bitte beim e-mail Ihren Namen, die Pfarrgemeinde, das Kursdatum und Ihre Tel.Nr. bekannt geben. Die Bezahlung erfolgt dann im Juni nach dem Anmeldeschluss, nachdem die Teilnehmer fix sind. Beim Kurs kann Jeder seine ganz

individuelle Krippe anfertigen – ob alpenländisch, orientalisch oder in einem anderen regionalen Stil. Wolfi „Sobinia" begleitet jeden Einzelnen, sodass nach diesen 3 Kurstagen der Fertigbau einer Krippe das realistische Ziel ist. Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme.

Ein schönes Fest feierten viele Ehejubilare mit uns am 26. Mai.

© Könighofer 2019; Kendl 2019

Kids

Hallo du!

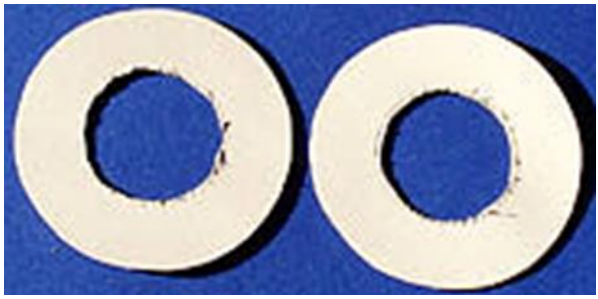
Endlich ist das Wetter besser und wir können die Aktivitäten im Freien wieder genießen. Es ist wunderbar, blühende, saftig grüne Wiesen (Dank des vielen Regens) zu bewundern oder dem Morgengesang der Vögel zu lauschen. Eine Zeit zum Genießen. Die Natur zeigt sich in ihrer vollen Pracht! Es ist auch eine schöne Zeit für Feste. Viele Menschen feiern in dieser Zeit ihre Hochzeit.
Auch in der Kirche werden viele Feste begangen.
Vielleicht hast du eine Freundin oder einen Freund, der seine Erstkommunion oder die Firmung feiert.
Es gibt auch noch andere Feiertage in der Kirche, die ganz besonders gefeiert werden.
Das Pfingstfest ist so bedeutend, dass es sogar zwei Tage dauert. Wir erinnern uns, dass die Jünger 50 Tage nach Ostern den Hl. Geist, den Kraftspender empfangen haben. Die Jünger fassten Mut und konnten die Botschaft von Jesus weiter verkünden. Pfingsten wird auch als Geburtsfest der Kirche bezeichnet. Auch der Fronleichnamstag ist ein großer Festtag. Wir denken daran, dass, wenn wir die Hostie empfangen, Jesus und seine Liebe ein Teil von uns wird. Zu Fronleichnam ist es üblich, dass Gottesdienste im Freien abgehalten werden und danach ein Umgang stattfindet. Auch wir feiern Fronleichnam am 20. Juni gemeinsam mit der Pfarre Mauer im Ölzeltpark in Mauer. Also es gibt eine Menge zu feiern und es gibt eine Menge, wofür wir danken sollten.
Gott lässt uns nie alleine und er sorgt gut für uns! Wir wünschen dir einen schönen Juni

Elke und Uwe

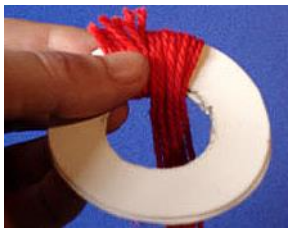
Heute wollen wir eine Wollmaus basteln!

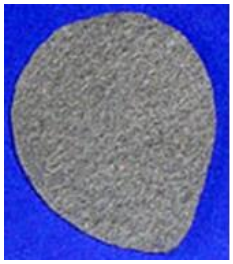
Du brauchst dafür:

- graue Wolle (+ etwas schwarze)
- dünne Pappe, Papier
- Bleistift und Zirkel
- Klebstoff und Schere
- etwas Filz in grau und schwarz



Aus grauer Wolle mach einen Pompon. Schneide dafür 2 Ringe aus Pappe aus und lege sie übereinander. Nimm mehrere 2 m lange Wollschnüre und wickle sie solange um die Ringe herum wie es geht. Dann schneide die Wolle am Rand zwischen den Pappscheiben rundherum durch und schnüre zwischen diesen einen doppelten Faden richtig fest zu. Lass den Faden lang, dann ist er gleich der Schwanz von der Maus. Danach kannst du die Pappscheiben durchschneiden und aus dem Pompon ziehen. Überstehende Fäden schneidest du einfach ab.





Wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen beim Basteln

„AGB"

Umwelt

Glaubens-bekenntnis

Teil 11 „Serie 2017-19: „Credo": Ich glaube an die Hl. Katholische Kirche ...

Der dritte Abschnitt des Glaubensbekenntnisses beginnt mit dem Glauben an den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist der „göttliche Lebensatem" in uns. Geist und Fleisch stehen einander im biblischen Gebrauch als Pole gegenüber. **Fleisch** bezeichnet alles, was dem Tod verfallen ist. **Geist** ist dieser Lebensatem, der alles Fleisch lebendig erhält und - bis zur höchsten spirituellen Wirklichkeit - die Teilhabe am göttlichen Leben erhält. An den heiligen Geist zu glauben heißt, auf unsere innerste Verbundenheit mit dem lebendigen Gott zu vertrauen und entsprechend zu leben.

Die heilige katholische Kirche kann nur aus dem Glauben an den Heiligen Geist verstanden werden. Wo immer der Heilige Geist Leben spendet und sich entfalten darf, da entsteht Gemeinschaft – und so **Kirche**: Gemeinschaft im Heiligen Geist. So bedeutet „heilig" auf die Kirche bezogen nicht moralische Vollkommenheit sondern Transzendenz im Gegensatz zum nur Innerweltlichen.

In diesem Sinne ist die Heilige Kirche eine Gemeinschaft, die alle Grenzen von Raum und Zeit überschreitet. „Alle, die sich vom Geiste Gottes leiten lassen, sind Söhne und Töchter Gottes" (Römer 8,14). Die sich vom Lebensatem Gottes beleben lassen, sind im weitesten Sinn Kirche, ganz egal, ob sie innerhalb oder außerhalb der kirchlichen Institutionen leben.

Wo immer sich göttliches Leben, also Heiligkeit, in Gemeinschaft manifestiert, da ist Kirche *Ecclesia, die Gemeinschaft derer, die dem Ruf des Heiligen Geistes folgen. Weil diese Gemeinschaft im Heiligen Geist ihr Lebensprinzip hat, heißt sie also Heilig.*

Der alles durchwaltende Heilige Geist "füllt den ganzen Erdkreis" und spricht alle Sprachen (Pfingsten)". Weil schon im Buch der Weisheit Salomons der Heilige Geist als der, der „alles zusammenhält" (Weisheit 1, 17), bezeichnet wird, ist diese Kirche „allumfassend" (griechisch - katholikos) – KATHOLISCH.

Der allumfassende Heilige Geist schafft die allumfassende Gemeinschaft, die allein im vollen Sinn KATHOLISCHE KIRCHE genannt zu werden verdient.

Es ist verständlich, dass viele christliche Gemeinschaften das Wort **katholisch** im Credo durch **christlich** ersetzen, weil die römische Kirche nur sich selbst katholisch nennt – eine Exklusivität, die der Einschließlichkeit dieses Begriffes widerspricht.

Heinrich Pesendorfer

Was Moore speichern

„Es gibt keinen günstigeren Weg, den Kohlenstoffgehalt in unserer Atmosphäre zu senken, als die Renaturierung der Moore", ...

sagt Stephan Glatzel, Geoökologe der Universität Wien. Denn Moore speichern so viel Kohlenstoff wie kein anderer Bodentyp. „Auf nur drei Prozent der weltweiten Landfläche speichern Moore 30 Prozent des Kohlenstoffes, und zwar langfristig."

Im Moor binden Pflanzen das CO_2 durch Photosynthese. Wenn Moorpflanzen absterben, geraten sie in einen Bodenbereich, in dem sich kein Sauerstoff befindet – die Pflanzen werden nicht auf oxischem Weg abgebaut. Im Moor ist der Kohlenstoff für Tausende Jahre weggeschlossen. Die abgestorbenen Torfmoose werden zu Torf. Wir brauchen so einen langfristigen Speicher. Doch 90 Prozent der Moore Österreichs sind durch Entwässerung für die Landwirtschaft oder den Torfabbau zerstört, sie speichern also kein CO_2 mehr. Im Gegenteil: Torf, der im Moor sauerstofffrei lagert, kommt an die Luft und damit beginnt sein Zerfall und das gespeicherte CO_2 wird freigesetzt.

Moorlandschaften

Ein bis vier Prozent der Klimagasfreisetzung kommt aus entwässerten Mooren – genauso viel wie aus dem gesamten Flugverkehr Österreichs.

In einem schlechten Jahr können weltweit bis zu 30 Prozent der Klimagasfreisetzung vor allem durch Moorbrände in Indonesien, aus den entwässerten Mooren kommen.

„Moore sind wertvoll für Klimaschutz, Hochwasserschutz und Artenvielfalt. Warum sollen wir also Moore entwässern um Mais darauf anzubauen." Angesichts dieses Potenzials können Moore für Glatzel das leisten, was man sich von großtechnischen Methoden wie „Carbon Capture and Storage" erhofft. Warum sollen wir Fabriken bauen, in denen wir Kohlenstoff einfangen und dann speichern? Wir haben Moorpflanzen, die Kohlenstoff binden. Und die Speicher sind die Moore. Es ist besser, wir schützen unsere Moore. Ich behaupte, Moore sind das wichtigste Umweltthema, das wir zurzeit haben. Doch nach wie vor scheint nicht bekannt zu sein, welche wichtige Rolle Moore im Klimasystem spielen. Moorschutz wäre der günstigste und einfachste Weg zum Klimaschutz. Doch es passiert momentan das Gegenteil: Die Drainage (Entwässerung des Bodens) für u.a. landwirtschaftliche Zwecke verstärkt die Probleme, die wir aufgrund der extremen Witterungsbedingungen haben. Meiner Meinung nach sollte der Verzicht auf Drainage und somit der Schutz

Bedankt

Gesucht

der Moore Teil der österreichischen Klimaschutzstrategie sein.

Die Schädigung der Moore führt durch die Entwässerung zu einer Verringerung der Verdunstung, was wiederum zu einer Reduzierung der Kühlung in der Landschaft führt. Dazu kommt es durch die reduzierte Wassersättigung der Torfe zu einer Veränderung der Artenzusammensetzung hin zu weniger wasserliebenden Arten. Allgemein führt das zu einer starken Reduzierung der moortypischen Biodiversität.[6] Zudem steigt durch die Entwässerung die Gefahr von Bränden deutlich an, bei denen große Mengen an Treibhausgasen sowie umwelt- und gesundheitsschädlichen Luftschadstoffen freigesetzt werden können..[8] Daher stellt die Wiedervernässung von Mooren eine wirkungsvolle Möglichkeit zum Klimaschutz dar.

R. Junker 2011

Torfmoose werden inzwischen in Deutschland auf den braunen abgeernteten Torfflächen neu kultiviert.

Torf: Heute wird er in der Regel noch im Gartenbau zur Bodenverbesserung verwendet, um den Boden zu belüften und eine größere Wasserkapazität zu ermöglichen. Da Torf aber den pH-Wert senkt und so mehr für Moorbeetpflanzen geeignet ist, ist die Wirkung für andere Pflanzen im Garten eher umstritten. Durch Mulchen kann die Austrocknung des Bodens verhindert werden, man braucht keinen Torf, und der Boden wird nicht sauer. Beim Mulchen wird die blanke Erde mit Schnittgut (Gras, Stroh, etc.) abgedeckt.

Bruno Eckert

Wohn-raum frei!

Unser Projekt ('Wohnheim' in Gemeinschaftsbesitz, Passivhaus, Bezug 2016) befindet sich in Grünruhelage nahe des Maurer Waldes und in Gehweite zur S-Bahn-Station Atzgersdorf.

Unsere Gemeinschaft besteht aus rund 40 Erwachsenen und 30 Kindern und ist soziokratisch organisiert. Neben den privaten Wohnungen gibt es viele Gemeinschaftsräume (Werkstatt, Kinderspielraum, Fitnessraum, Salon, Musikzimmer, Foodcoop, Gemeinschaftsküche mit Terrasse, Veranstaltungssaal, Garten.....). Wir haben eine FREIE 3-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon (für mind. 2 Personen) zu vergeben. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die ihre Fähigkeiten einbringen wollen. Ob Gärtner/in, Buchhalter/in, Philosoph/in oder Handwerker/in jede/r ist willkommen, die/der gerne in einer Gemeinschaft leben möchte, aktiv mitgestalten will und auch bereit ist, Zeit einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Besonders möchten wir die Generation 50+ einladen, sich bei uns zu melden. Bei Interesse bitte kurzes Mail an:

info@mauerseglerei.at

Als Dank

für € 7030.- für das Therapiezentrum für SchlaganfallpatientInnen ...

sind alle FlohmarktHelferInnen am 6.Juni 2019 um 18 Uhr (Saal der Wohngemeinschaf; Endresstraße 59) zur Generalversammlung herzlich eingeladen. Therapeutinnen und PatientInnen berichten über Therapie und positive Fortschritte.

Allen HelferInnen im Namen unserer Familien wieder ganz, ganz herzlichen Dank für euren Einsatz und das tolle Ergebnis. Diesmal als Anhang in etwas anderer Form... Herzliche Grüße, Sr. Renate:

Wieder mal ist es geschafft!
Der Flohmarkt kostet alle Kraft.
Im Vorfeld sieht man viele Hände,
die werken und sortier'n behende,
tragen Kisten auf und ab:
„Schau mal, was ich g'funden hab!"
Schöne Dinge, Glumpert auch,
Bücher, Kleidung, Gartenschlauch,
alles, was zu Haus rumliegt,
ob schön, ob brauchbar oder schiach -
man bringt es halt mal in die Pfarre
und hofft, dass jemand diese Ware
beim Flohmarkt vielleicht brauchen kann,
dann ist ein gutes Werk getan.
Und wieder – fast ist man's gewohnt:
Die viele Arbeit hat gelohnt!
Schon wieder ein Rekordergebnis
- und für die Leut' ist's ein Erlebnis.
Das Stöbern, Kramen, Anprobieren,
die Wohnung neu und schön verzieren...
Bei Würstl und mit Kuchen dann
Haben alle „lots of fun!"
Den HelferInnen reicht's dann auch,
und mancher Zorn ist schon verraucht,
wenn's wieder mal gelungen ist:
der nächste Flohmarkt kommt gewiss!
So danke ich euch allen sehr -
den Einsatz lohne euch der HERR!

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Manche lassen sich gut beantworten:

Liebes Pfarrteam: Warum schaut es in der Kirche beim Eingang oft so aus wie in einer Rumpelkammer?

Liebe/r SchreiberIn, ja das stimmt. Oft ist im Eingangsbereich der Kirche eine große Unordnung: Zeitschriften und Infoblätter liegen wahllos herum, Heurigenbänke wurden nicht weggeräumt ...

Das ist nicht gewünscht. Aber hier gibt es nur eine Antwort: Unsere Pfarre hat keine Augen, sondern nur die deinen; unsere Pfarre hat keine Ohren, nur die deinen ... und unsere Pfarre hat keine Hände, nur die deinen. Bitte selber mitanpacken, wo es geht ...

Mit einem...

Erinnerungen an Heinrich Lassnig

Zum Andenken an unseren langjährigen Mesner und Mitarbeiter im Öffentlichkeits – Ausschuss, Heinrich Lassnig, haben wir anstelle der sonst üblichen Umfrage, die auch immer er bravourös durchgeführt hat, hier ein paar Erinnerungen von Weggefährten und Weggefährtinnen eingefangen.

C.N.: Wir führten eigentlich keine tiefen Gespräche, aber wir konnten uns einfach aufeinander verlassen. Er war ein ruhender Pol im Altarraum. Er fehlte nie ohne Vorankündigung. Er tat seinen Dienst gern, mit Umsicht und ruhigem Engagement. Er war ein bedeutendes Mitglied unserer Pfarre, dem wir in großer Dankbarkeit verbunden bleiben.

B. und E. E.: Er war ein freundlicher, zuverlässiger und geistreicher Diener der Kirche. Er zeigte sich stets leise aber fest in seinen Prinzipien. Bis ins hohe Alter war er immer bei den jährlichen Kulturfahrten der Pfarre dabei und war zu jeder Zeit ein angenehmer Gesprächspartner und Begleiter. Wir werden die Gespräche über viele Themen sehr vermissen.

H. und M. A.: Wir saßen oft neben Heinrich und führten dabei sehr angenehme Gespräche. Eigentlich gehörte Heinrich zum Inventar der Kirche (im positivsten Sinne), denn er war und ist nicht wegzudenken. Dadurch hinterlässt er eine große Lücke, wie interessant waren beispielsweise seine Erzählungen aus früheren Jahren von seiner Tätigkeit fürs Außenamt. Dabei zeigte er immer wieder viel Sinn für Humor, sehr fein und pointiert. Manchmal hat er uns bei Fragen aus dem Kreuzworträtsel zum Thema Italien angesprochen, aber immer wieder gezeigt, dass er viele davon selbst besser beantworten konnte.

A. und G. K.: Besonders in Erinnerung bleibt die gemeinsame Teilnahme an der Kulturfahrt nach Südtirol, wo Heinrich und Andi gemeinsam mitten im Heimatort von I.D. ein gutes Gläschen Vernatsch getrunken haben, während die anderen schon zur Weiterfahrt drängten.

G.S.: Ich erinnere mich gerne an die interessanten Gespräche mit ihm auf den langen Busfahrten jeweils zu den Pfarr - Kultur - Fahrten der Pfarre. Immer wieder hat mich sein großes Allgemeinwissen erstaunt. Und natürlich war Heinrich lange Zeit mit im Pfarrgemeinderat, immer zuverlässig, immer moderierend und ist doch stets seiner Meinung treu geblieben. Er war in der Tradition verwurzelt aber bis zum Schluss auch immer offen für Neues.

U.W.: 3 Personen prägen die Sonntags-Gottesdienste in unserer Pfarre, seit ich diese besuche - Peter Feigl, Clemens Novak und Heinrich Lassnig. Für mich gehören diese zusammen wie die 3 Füße eines Stativs (mit 2 Füßen steht es nicht, mit 4 Füßen wird es immer wackeln). Und so war und ist ein Sonntag ohne Peter, ohne Clemens oder ohne Heinrich, irgendwie nicht stimmig. Möglicherweise auch schön, aber eben nicht komplett. Leider

werden wir dieses Gefühl des „nicht komplett seins“ in Zukunft noch lange haben, denn Heinrich wird uns nicht mehr in der Messe begleiten. Vermissen werde ich auch seine unaufdringliche, sanfte Art und die stets höflichen Begegnungen vor der Messe oder beim Pfarrkaffee. Wie so oft denkt man jetzt darüber nach, was man noch gerne besprochen hätte, welche Fragen noch offen sind. Mich tröstet die Gewissheit, dass Heinrich jetzt seine Erfüllung gefunden hat, er seine wohlverdiente Ruhe findet und alle offenen Fragen Zeit haben, bis wir uns wiedersehen in der Ewigkeit.

Sr. A.: kennzeichnend waren seine Beständigkeit, Treue und Freundlichkeit

Sr. R.: Beständigkeit zeigte er auch bei den Dingen, die ihm gut taten, wie seinen sportlichen Aktivitäten, z.B. beim regelmäßigen Schwimmen im Höpflerbad

D.K.: beeindruckend seine Verlässlichkeit, er war jeden Sonntag da. Besonders

fasziniert haben mich auch seine umfangreichen Sprachkenntnisse. Er hat mich (Französischlehrerin, Anm.) des öfteren auf französisch begrüßt.

E.K.: Ich habe im Öffentlichkeitsausschuss mehr als 15 Jahre lang mit Heinrich zusammengearbeitet. Kaum eine Sitzung hat er ausgelassen, viele Pfarrblatt -Artikel hat er im Lauf der Jahre beigesteuert. Zu seinem Spezialgebiet wurden aber die monatlichen Umfragen, die er zumeist bei den Pfarrcafés durchführte.

Ich habe seine Verlässlichkeit, seine Offenheit und seine freundliche, wohlwol-

...großen Danke

lende Art sehr geschätzt. Heinrich war und bleibt ein Vorbild für die ganze Gemeinde.

Fam. D: Heinrich war für unsere Familie ein unersetzlicher Bestandteil der

Pfarrgemeinde, einer, ohne den man sich die Gemeinde einfach nicht vorstellen konnte. In so vielen Situationen durften wir ihn kennen und schätzen lernen, als einen stets offenen, herzlichen, humorvollen, engagierten und interessierten Menschen. Die Gespräche über das Kreuzworträtsel der „Presse“, wo knifflige Antworten ausgetauscht wurden und über lateinische Begriffe philosophiert wurde, waren liebgewonnene Tradition, zur Umfrage im Pfarrblatt trat er stets engagiert an uns heran und bat uns um unsere Beiträge. Auf der Straße konnte man ihn bis zuletzt fast täglich spazieren gehen sehen, ein Bild, das man so gerne sah und auch so vertraut war. Wir haben Heinrich besonders auch als interessierten und offenen Menschen kennengelernt, der am Pfarrball immer ein Stammgast war, sich beim Pfarrcafe gerne mit Menschen aller Altersstufen unterhielt, sich für sie interessierte und immer am neuesten Stand war.

In so vielen Momenten, die wir in der Pfarrgemeinde erleben durften, war Heinrich ein ganz selbstverständlicher Teil. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Heinrich verbringen durften, dankbar für alles, was er in unserer Gemeinde geleistet hat, dankbar dafür, ihn kennengelernt zu haben.

Sr. H.H.: Gerne gedenke ich an Heinrich, den ich in bester Erinnerung habe, im Gebet, dass Gott ihm alle Liebenswürdigkeit lohne, mit der er mir und den Menschen in der Erlöserkirche begegnete. Er hat bei vielen Menschen Spuren hinterlassen, die ihn unvergessen machen. Gott gebe Ihnen und allen Ihren Angehörigen, in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens, Trost und Kraft!

Wir stellen vor: Mag. Heinrich Lassnig im Interview 2004 (Auszug)

Bei genauem Hinhören kann man es

noch erkennen, Mag. Lassnigs Wurzeln liegen in Kärnten, wo er am 20. Jänner 1934 geboren wird und seine Volksschul- und Gymnasialzeit verbringt.

ademie in Enns.

1957 übersiedelt er nach Wien und absolviert sein Dolmetschstudium (Englisch und Französisch). 1962 beginnt seine Tätigkeit in der Bundeswirtschaftskammer, der er bis zu seiner Pensionierung 1998 treu bleibt. Als Mitarbeiter der Abteilung „ Außenhandel und europäische Integration“ verbringt er viele Jahre im Ausland (Genf, Helsinki, Den Haag, Türkei).

Mag. Heinrich Lassnig ist verheiratet und hat 2 erwachsene Söhne.

Seit 1997 ist er stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Er engagiert sich im Öffentlichkeitsausschuss und im Caritasausschuss.

Wir wollten wissen:

Wie sieht Deine Freizeitgestaltung aus: Ich versuche konsequent meine täglichen 2-Stunden Märsche bei jedem Wetter einzuhalten.

Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen: Auf Dinge könnte ich verzichten, nicht auf meine Frau Gertraud, und meine beiden Söhne.

Der Doyen unserer Pfarre ist 80: Interview mit Mag. Heinrich Lassnig 2014 (Auszug):

"Ich war sogar schon vor Gründung der Pfarre im Pfarrgemeinderat der Erlöserkirche". Heinrich ist Mitglied unserer Pfarre seit Beginn und "sie hat sich gut entwickelt."

Du leitest für einen Tag unsere Pfarre, was würdest du ändern :Nichts.

Was hältst du von der Diskussion über Pfarrzusammenlegungen: Man müsste genauer wissen, was geplant ist, es ist noch nicht ganz zu durchschauen. Ich denke es entspricht der Vorstellung des Papstes, Laien mehr einzubinden. Das wir sicherlich schwierig, ist aber machbar.

Mit welcher Persönlichkeit würdest du gerne einen Tag verbringen: Mit Kardinal Schönborn. Ich habe ihn schon einmal, als

ich noch Mitglied des Pfarrgemeinderats war, getroffen und es hat mir sehr imponiert, dass er alles über unsere Pfarre gewusst hat.

Dein Lebensmotto: “For every evil under the sun, there is a remedy or there is none. If there is one, try and find it, if there is none, never mind it.”

Messen an Sonn- & Feiertagen im Entwicklungsraum

	Sa	Sonntag/Feiertag	
Am Spiegeln		09:00	
Georgenberg	18:30	09:30	
Erlöserkirche	18:30	09:30	
St. Erhard	18:30	09:30	18:30

Wochentagsmessen

Am Spiegeln wochentags	07:00
Georgenberg Mi	19:00
St. Erhard Di, Fr	08:00
Mi, Do	18:30

Blick zum Nachbarn:

St. Erhard: **Pfarrausflug** am Sonntag, 23. Juni: 8.00 – ca. 19.30 Uhr Wr. Neustadt (hl. Messe im Dom, NÖ-Landesausstellung) – Forchtenstein (Mittagessen, Rosalia-Kapelle) – Ödenburg/Sopron (Stadtrundgang) – Siegendorf (Abschlussheuriger); **Orgelmeditation** mit István Mátyás am Samstag, 29. Juni: 19.30 Uhr

Georgenberg: Fr, 14. Juni von 18-22 Uhr: **Charity Konzert** – Trommelkonzert für Afrika! - zugunsten der Aktivitäten des Vereins WeSeeHope in Afrika.

Am Spiegeln: Am 19. Juni um 19.00 Uhr findet ein **Konzert** bei uns statt: «Wiener Cello Bonbonniere». Am 29. Juni, ab 15.00 Uhr, gibt es wieder das alljährliche beliebte **Nachbarschaftsfest**. Dieses Jahr feiern wir noch dazu das 25-jährige Bestehen unseres Hauses und das Fest wird daher noch etwas größer ausfallen.

Sammlungen im Jänner

Pfarrcaritas € - 115,20 o. Haushalt € 365,83
Sammlung Mütter in Not € 246,15

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30 0676/6227141
Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at
Bürostunden: Di 16:00 - 18:00 (Mag. Peter Feigl, Pfarrleiter);
Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00 (Fr. C. Eßler, Sekretärin)
Sr. Marlene Parra Mena (Pastoralass.) 0677/62 74 59 24

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Peter Feigl; Fotos in dieser Ausgabe von der Pfarre, Feigl, Könighofer, Pesendorfer, Kü
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

Termine im Juni

Di	4.	*12:00* *18:00*	Sternwallfahrt aller 4. Klass´ler nach Kalksburg Terminplanungsabend
Do	6.	*15:00* *18:00* *19:30*	Seniorenjause Probe Firmung Vesper bei den Schwestern im Haus Sarepta
Fr	7.	*18:00*	Öffentlichkeitsausschuss
Do	13.	*19:00* *19:30*	PGR-Sitzung Vesper bei den Schwestern im Haus Sarepta
So	16.	*09:30*	Pfarrfirmung
Di	18.	*19:30*	**Bibeltreff: zu Gast Mag. Tobias Häner**
Do	20.	*10:00*	**Hl. Messe zu Fronleichnam im Park!**
So	23.	*09:30* *16:00*	**Jahresabschlussmesse** **Chorkonzert mit Buffet**
Do	27.	*19:30*	Vesper bei den Schwestern im Haus Sarepta
Sa	29.-	6.7.	Jungscharlager